



Corporate Identity

- × gemeinsames Auftreten gegenüber Dritten
- × Kommunikation zwischen den Menschen untereinander
- × einheitliches Erscheinungsbild

Die Region als Corporate Identity bietet :

- emotionale Sicherheit für die Akteure (Schutz vor der Machtlosigkeit gegenüber der Globalisierung),
- verbesserte Imagebildung nach Außen,
- Möglichkeiten der Entwicklung und Leistungssteigerung durch verbesserte Kommunikation und Netzwerkbildung



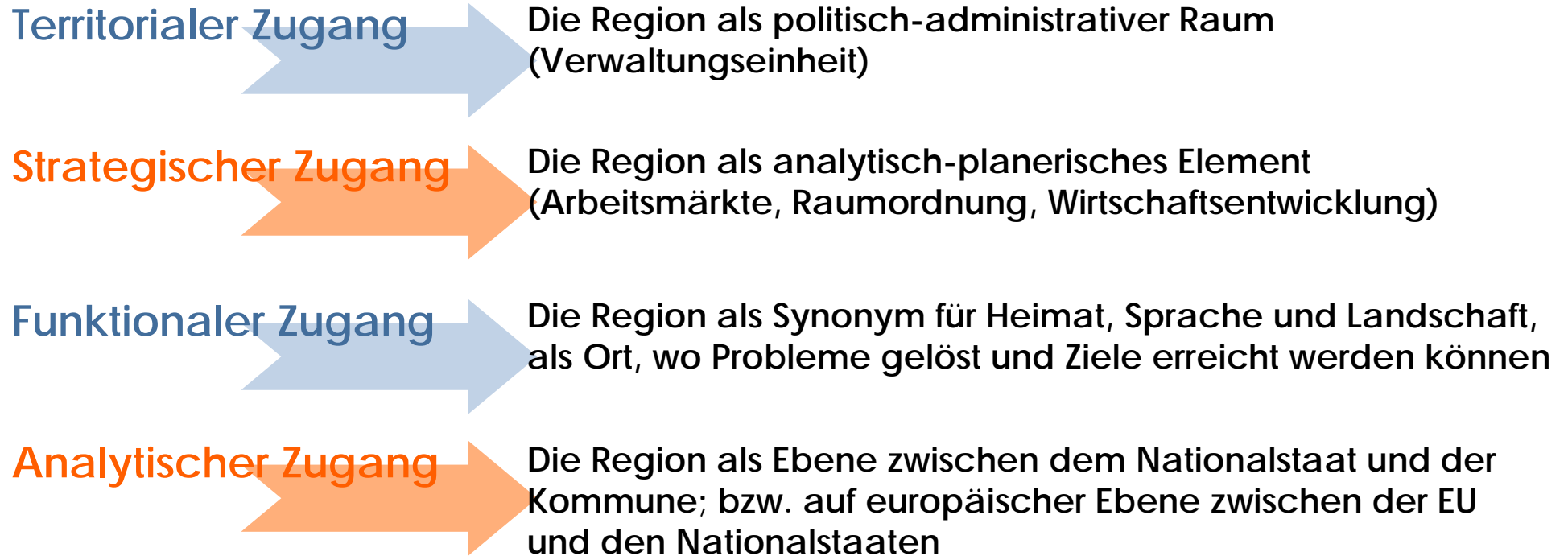
Partizipation von Schulen an der nachhaltigen Region

- Öffnung von Schule in das regionale Umfeld
- Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Bildung und Beteiligung von/an Netzwerken
(thematischen Netzwerken, Schulnetzwerken, Agenda 21)
- Aufgreifen regionaler Anknüpfungspunkte des Nahraumes sowohl thematischer (regionale Wirtschaftsweisen, Schutzgebiete, Landwirtschaft, Tourismus, Verkehr) oder organisatorischer Art (aktuelle Planungen, öffentliche Veranstaltungen, und ortsansässiger Betriebe)
- Nutzung und Entwicklung außerschulischer Lernorte
- Praktisches Handeln und Wirken im Schulumfeld durch Gestaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Verbesserung der individuellen Perspektive der Schüler/innen durch Kontaktaufnahme zu regionalen Akteuren



Die Region als Begriff

vgl. F. Erben/J. Kaether/L. Selwig



Akteursebenen in der Region

- Individuen
- Gruppen/soziale Systeme (Unternehmen, Schulen etc.)
- Netzwerke



Die nachhaltige Region

- fördert regionale Wirtschafts- und Stoffkreisläufe (Handel, Energie, Müll, Wassernutzung)
- koordiniert regional die Nutzung von Ressourcen z. B. Natur- und Landschafts-, Holz-, Energie- und Flächenmanagement
- setzt sich ein für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft
- achtet auf den Erhalt der biologischen Vielfalt
- berücksichtigt die Folgen regionalen Handelns auf Entwicklungsländer und baut nachhaltige Beziehungen zu solchen Ländern auf (Transfair, Technologietransfer)
- organisiert sich über Netzwerke, Gruppen und Individuen
- mobilisiert durch geeignete Verfahren ihre endogenen Potentiale von Wissen, Kompetenzen und Motivation und entwickelt eine corporate identity
- bietet Möglichkeiten der Partizipation für ihre Bürger/innen
- ist durch ihre Akteur/innen eine lernende Region



Themenfeld Schutzgebiete

Kennen lernen gefährdeter Arten und Biotope

- Beobachtung vor Ort, Erstellung einer Landkarte

Erörterung von Nutzungskonflikten

- Berechnung ökonomischer Unterschiede bei unterschiedlicher Nutzungsform
- Besuche vor Ort, Lokaltermin
- Kennen lernen verschiedener kommunaler Behörden, Planungsträger, Verbände und der demokratischen Entscheidungs- und Umsetzungswege

Auseinandersetzung mit dem Begriff Region

- regionale Identität
- Chancen und Grenzen der Region im Zeitalter der Globalisierung

Regionaler, naturverträglicher Tourismus

- Erarbeitung eines regionalen Ferienangebotes z. B. für Schüler aus anderen Regionen

Kunstunterricht

- Erstellung von Broschüren, Logos etc. für das Ferienangebot



Themenfeld Verkehr

Aktueller Anlass: Planung einer neuen Umgehungsstraße

Erörterung von Nutzungskonflikten z. B. zwischen Anwohnern und Durchfahrtsverkehr

- Umfrage durchführen
- Messung von Lärm oder Luftschadstoffen in Kooperation mit einer regionalen Initiative (Umweltamt, Universität, ...)
- Verkehrsbeobachtung vor Ort, Konfliktkarte erstellen

Erörterung der Planung

- Kennen lernen verschiedener kommunaler Behörden, Planungsträger, Verbände und der demokratischen Entscheidungs- und Umsetzungswege
- Beteiligung an kommunalen Partizipationsmöglichkeiten
- Öffentlichkeit herstellen

Kennen lernen und Berechnen externer Effekte

- Berechnung und Beurteilung von Kosten und Nutzen des Straßenverkehrs im Zusammenhang mit Kosten für den Umweltschutz



Themenfeld Landwirtschaft I

Aktueller Anlass: BSE-Krise

Vermittlung naturwissenschaftlichen Fachwissens

- Futtermittelproblematik
- Übertragungswege der BSE-Erreger (Prionen)
- Nitrifikation, Gewässerbelastung, Bodenverdichtung
- Artgerechte Tierhaltung, ökologischer Landbau
- Artenvielfalt in der Landwirtschaft (Vielfalt der Nutzpflanzen und Tiere, Ackerwildkräuter etc.)
- Genmanipulation, Züchtung etc.

Vermittlung gesellschaftswissenschaftlichen Fachwissens

- Verbraucherschutz, Handelsmarken
- Wege- und Handelsverflechtungen weltweit
- Patente und Saatgutproblematik
- Bedingungen und Folgen der landwirtschaftlichen Erzeugung in nicht EU-Ländern für den europäischen Markt
- EU Landwirtschaftspolitik

Vermittlung ökonomischen Fachwissens

- regionale Kreislaufwirtschaft
- Vermarktungsstrategien für Sekundär- und Koppelprodukte (z. B. Energie)
- Globalisierung, Öffnung und Abschottung der Märkte



Themenfeld Landwirtschaft II

Landwirtschaft anschaulich erfassen

- ➔ Recherche der biologisch-ökologisch und der sozio-ökonomischen Grundlagen durch die Schüler/innen und die Lehrer/innen
- ➔ Besuch regionaler Landwirte
 - Finden der geeigneten Ansprechpartner/innen über Verbände (Bauernverband), persönliche Kontakte oder andere Organisationen (Naturschutzeinrichtungen, öffentliche Ämter, Tourismusbüro...)
 - Diskursive Erörterung und Untersuchung der vorliegenden Produktionsverhältnisse auf konventionellen und biodynamisch erzeugenden Höfen mit den Landwirten und Mitschüler/innen (Interviews, Beobachtungsprotokolle)
- ➔ Auswertung der Besuche, Dokumentation der Ergebnisse
- ➔ Öffentliche Präsentation des Projektes in der Region an thematischen Tagen, Diskussionsnachmittagen, Veranstaltungen anderer Organisatoren (Umwelttage, Bauernverband etc.)

